

Katholische Schulseelsorge

Wolfratshauer Straße 30 · 82049 Pullach · Tel. 0 89/ 7 44 26 – 107 · E-Mail: pfarrer@ths-pullach.de

Pullach im November 2021

Sehr geehrte Firmpatinnen und Firmpaten,

„..., sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Kurz und prägnant vollzieht sich die Spendung des Sakramentes der Firmung. Junge Menschen treten, begleitet von einem Erwachsenen, vor den Bischof oder den von ihm beauftragten Firmspender. Dieser taucht seinen Daumen in Chrisam - Öl vermischt mit Balsam und Duftstoffen - und salbt den Jugendlichen verbunden mit einer Handauflegung. Dazu spricht er die oben genannten Worte und zeichnet dabei ein Kreuz auf seine/ ihre Stirn. Dann entlässt er ihn/ sie mit dem Friedenswunsch.

Während dieses kurzen Geschehens stehen Sie, als Patin/ Pate, hinter dem jungen Menschen, legen ihre rechte Hand auf die Schulter, stärken den Firmling so den Rücken und stehen zu dem, was hier geschieht.

Der Begriff „Pate“ kommt vom lateinischen „pater“ - Vater. Als Patin/ Pate sind Sie so etwas wie elterliche, erwachsene Freunde, die das „Patenkind“ auf seinem weiteren Lebensweg begleiten. Sie sollen den Firmling bei der christlichen Lebensgestaltung und der verantwortlichen Lebensführung unterstützen und begleiten.

Das Patenamnt ist mehr als Brauchtum oder eine Gefälligkeit. Früher fiel dem Paten im Todesfall der Eltern sogar die Sorgepflicht für das „Patenkind“ zu. Sie sind als Patin/ Pate angefragt worden, weil der Firmling sich gut mit Ihnen versteht und von Ihnen begleitet werden möchte. Bei der Firmfeier legen Sie, wie gesagt, dem Firmling die Hand auf die Schulter. Mit diesem Zeichen verdeutlichen Sie, dass der junge Mensch auf Sie bauen kann, dass Sie aus ihrem Glauben heraus mit Rat und Tat zur Seite stehen. Indem Sie für ihren Firmling beten, unterstützen Sie ihn/ Sie in seinem/ ihrem Bemühen, durch die Gaben des göttlichen Geistes ein aufrechter Christ zu werden. Ihre Verantwortung als Patin/ Pate hat ein Firmling folgendermaßen beschrieben:

»Firmpate... ein Mensch,
der meinen Lebensweg begleiten kann,
der mir mit seinen Ideen, Erfahrungen und Fragen
zur Seite steht,
der Zeit für mich hat,
der meinem Glauben auf die Beine hilft...«

Ich danke Ihnen, dass Sie dazu bereit sind, diese hoch geschätzte Aufgabe zu übernehmen. Nehmen Sie sich etwas Zeit darüber nachzudenken wie Sie das Patenamnt konkret gestalten möchten. Gemeinsame Zeit verbringen, noch über den Firmtag hinaus, scheint sicherlich angebracht. Traditionell eignet sich nach wie vor das „Gotteslob“ (Gesang- und Gebetbuch) als Geschenk, sofern dies nicht zur Erstkommunion gekauft wurde. Andere christliche Symbole wie Kreuz, Rosenkranz oder eine gute Ausgabe der Bibel entsprechen ebenfalls dem religiösen Anlass.

Rein organisatorisch bleibt noch anzumerken, dass Sie am Firmtermin spätestens 10 Minuten vor Beginn in unsere Schulkirche kommen. Ihr Firmling wird Ihnen den Platz zeigen und Sie kurz in den Ablauf einweisen.

Schließen möchte ich mit einem Gebet, das Sie für ihren Firmling beten können, vor der Firmung durch unseren **Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg** und natürlich auch in den Jahren nach der Firmung:

Vater im Himmel,
du hast mein Patenkind
im Sakrament der Firmung
durch den Heiligen Geist gestärkt.
Als Glied der Kirche
ist er/ sie zur Nachfolge Jesu Christi berufen.
Lass ihn/ sie im Glauben an dich das Leben
dankbar annehmen,
in der Hoffnung auf dich Sicherheit finden,
und in der Liebe zu dir alle Tage
des Lebens geborgen sein.
Beschütze du mein Patenkind in aller Not
und Gefahr.
Mir aber gib die Kraft, ihm Helfer und Ratgeber zu sein
durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Es grüßt Sie



Domvikar
Schulseelsorger